

**Die Novellierung des
Geldwäschereitratbestandes nach § 165 StGB
und damit verbundene Herausforderungen für
Finanzdienstleister, insbesondere Banken**

Dr. Sylvia Susanna Freygner, LL.M., LL.M.

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XI
LITERATURVERZEICHNIS	XIII
ABSTRACT	1
1. EINLEITUNG	3
2. DIE NOVELLIERUNG DES TATBESTANDES DES § 165 StGB	7
3. DAS (SCHWERE) STEUERDELIKT ALS VORTAT ZUM § 165 StGB	11
3.1 Die objektive Tatseite	11
3.1.1 Das Steuerdelikt als Vortat - die Qualifizierung als Steuerbetrug	11
3.1.2 Das schwere Steuerdelikt gemäss Art 140 SteG im Ausland	14
3.1.3 Fallbeispiele	17
3.1.4 Das Steuerdelikt als Vortat – der geldwäschefähige Vermögensbestandteil	22
3.2 Die subjektive Tatseite	30
4. INTERNATIONALE STEUERVERGEHEN – DAS PRIMÄRRECHTLICHE ERFORDERNIS DER BEIDSEITIGEN STRAFBARKEIT	33

5.	PROBLEMSTELLUNG: DAS STEUERRECHTLICHE SUBSTANZERFORDERNIS, EIN AUSWEG AUS § 165 STGB?	37
5.1	Der falsche Umkehrschluss	37
5.2	Die Bank als Normadressat des § 165 StGB?	38
5.3	Die objektive Tatseite	39
5.4	Die subjektive Tatseite	39
6.	LÖSUNGSANSÄTZE UND PRÜFKATALOG	41
6.1	Die vertretbare Rechtsansicht	41
6.2	Prüfkatalog	44
6.2.1	Substanzkriterien nur als Indiz	44
6.2.2	Materiell-rechtliche Prüfungsschemata nach den folgenden Elementen:	44
6.2.2.1.	Sitz der Gesellschaft und Abgabenhoeheit	44
6.2.2.2.	Verrechnungspreise und Darlehen	45
6.3	Gutachterliche Steuerstellungnahme eines anerkannten Steuerexperten mit Verweis auf die vertretbare Rechtsansicht	45
7.	FALLBEISPIELE	46
7.1	Fallbeispiele zur „substanzenlosen Refakturierungsgesellschaft“	46
7.2	Fallbeispiele zu Prüfpflichten	47